

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1930-06-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Capri, 8. VI. 30.

Lieber Bonsel -

Hier sind seit
Jahren fortgehan alle
Schachspiele erhor-
ben, auch draussen
in Villa Romita lieh
es wie vergauelt
aus. Alles ist mit
roten und weissen
Rosen verankert. Die
Felswinkel, die far-
kenmauern u. die
weissen Säulen, selbst
der kleine Capri-
brun hat nicht ver-
lassen. presse inter-
die niedliche Blüthen
zu zeigen. Ich bin
oft dort, windet mich
durch Agaven und

hochleuchtige Aloen und
Kloppfe an die Thür-
re. Aber ausser
dem Meere und den
Möven hört man
niemand.

Wie sind Sie auf-
läuft in Aumbach und
Berlin und wie geht
es mit dem Ton-
film und dessen
Hauptfigur Scholau-
der?

Sehr liebenswürdig, lieber
Bonsels, bin ich
insichtlich der bei-
den Porträts. Fanden
ich Aufklärung oder
hat sie eine allzu-
scharfe Kritik bereits
verworfen. Ich hoffe
das erste.

Danke für die bei-

den Photos. Das eine
fast Profil ist ganz
gut und kann man
was herauskriegen.
Nur schade das
es nicht die Schärfe
der beiden Schauspi-
ler Bilder hat beson-
ders am linken An-

st. Die Beleuchtung
des Hauses am
letzten Abend wurde
im "Matino" als deli-
ziösamente illumina-
to hervorgehoben.

Übrigens heisst die
Bucht und der Hauf
zum Meere dort
"Cala di Fragiella".

Herr Neuman ist
ebenfalls vor einer
Woche verstorben.

Ich hörte sagen das
man seinen Kl. Sohn
als „Luffo austriaco“
immer so sehr ver-
ulkte das er vor-
zog abzureisen. Ich
habe ihn nicht mehr
gesprochen.
Seit wir fort sind,
Bund Klippe, Meer
und Mondnächtchen wie
der einzige Herr-
kehr über den ich
verfüge. Der Herr
beendet jetzt allmächtig
sich flühend grüßend
an mich herüber und
vermischt mit seiner
Art das Naturerle-
ben - grüssen Sie bitte
Freund Annie u. seien
Sie auch besten Sprüht
von Ihrem
Hans Paul